

Bahnverkehr gestört Ursache für Zugunglück bei Hosena unklar

Warum es am Bahnhof Hosena (Oberspreewald-Lausitz) erneut zu einem schweren Zugunglück kommen konnte, ist noch völlig unklar. Montagabend war ein Güterzug auf einen anderen Güterwagen aufgefahren. Der Lokführer wurde verletzt, der Bahnhof stark beschädigt. Auf zwei Regionalexpress-Linien fahren Busse statt Bahnen.

<http://www.maz-online.de/Brandenburg/Ursache-fuer-Zugunglueck-bei-Hosena-unklar>

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 12.11.2013 07:43 Uhr

Artikel aktualisiert: Dienstag, 12.11.2013 11:29 Uhr

Hosena. Die Ursache für das schwere Zugunglück in Hosena (Oberspreewald-Lausitz) mit einem Verletzten ist nach Angaben der Bundespolizei völlig unklar. Möglich seien ein technischer Defekt oder menschliches Versagen, sagte am Dienstag eine Sprecherin der Bundespolizeiinspektion Forst. Ermittler hätten den Fahrtschreiber sichergestellt. Der bei dem Unglück am Montag verletzte Lokführer (51) sei bisher nicht befragt worden.

Zu dem Unfall am Montagabend kam es nach Angaben der Deutschen Bahn AG, als ein unbeladener Güterzug auf Güterwagen eines anderen Unternehmens auffuhr. Der Lokführer wurde der Polizei zufolge zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Die Lok, die Güterwagen und die Infrastruktur des Bahnhofs seien durch den Zusammenstoß stark beschädigt worden, teilte die Bahn am Dienstag weiter mit.

Der Unfall hat Auswirkungen auf den Regionalbahnverkehr. Auf den Regionalexpress-Linien RE11 Leipzig-Hoyerswerda und RE15 Dresden-Hoyerswerda fahren seit Dienstag nach Bahn-Angaben zwischen Ruhland und Hoyerswerda Busse statt Bahnen. Wie lange die Unterbrechung des Normalverkehrs dauern wird, war zunächst nicht abzusehen. Es sei aber mit einer längeren Sperrung des Streckenabschnitts und des Bahnhofs Hosena zu rechnen. Denn erst nach Abschluss der bereits begonnenen Ermittlungen des Eisenbahnbundesamtes zu Unfallhergang und -ursache könne mit den Aufräumarbeiten begonnen werden.

Bereits am 26. Juli 2012 waren zwei Güterzüge an dem Verkehrsknotenpunkt Hosena, wo Züge aus Dresden, Berlin und Leipzig rollen, kollidiert. Damals war ein mit 3000 Tonnen Schotter beladener Zug in einen Güterzug gefahren. Durch den Aufprall stürzten eine Lok sowie 30 Waggons um und verkeilten sich ineinander. Ein Waggon walzte ein Stellwerk neben der Bahnstrecke nieder, ein 54-jähriger Streckenwärter starb in den Trümmern. Bis Ende 2014 soll das Ersatzstellwerk nach Angaben der Deutschen Bahn stehen. Die Aufklärung des Falles beschäftigt Justiz und Behörden bis heute. dpa